

Wiesenschwingel

(Festuca pratensis)

Charakteristika der Fruchtart:

Wiesenschwingel ist sehr vielseitig verwendbar. Als horstbildendes, ausdauerndes Obergras hat er eine sehr gute Winterhärte und ist mit der Futterwertzahl 8 auch eine interessante Komponente in der Futterwirtschaft. Trotz rascher Jugendentwicklung hat Wiesenschwingel nur eine geringe Konkurrenzkraft gegen Weidelgräser, hier ist der Mischungsanteil der einzelnen Fruchtarten entscheidend für einen ausgeglichenen Bestand. Wiesenschwingel wird oft in Klee- und Luzerne-Grasgemischen und für Weidemischungen verwendet. Er verträgt einen 3 bis 4 maligen Schnitt und auch eine nicht zu intensive Beweidung sehr gut und blüht relativ früh. Ein hoher Blattanteil beim Wiesenschwingel ermöglicht eine mittlere Nutzungsintensität.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet, gedeiht am besten in nährstoffreichen frischen und feuchten Lagen, kommt aber auch mit Mittelgebirgslagen und saisonal trockenen Standorten gut klar.

Aussaat:

Frühjahrsaussaat:	März-April
Herbstaussaat:	Juli-August
Reinsaat:	25-35 kg/ha
Aussaattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Sorten:

Cosmolit

Verpackungsgrößen

kl. BB	ca.350-400 kg
BB	ca.400-800 kg
gesackt	15-20 kg

